

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP Markenartikelunternehmen S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Volkswagen Protect Aktienanleihe S. 4

ATX-Zertifikate: Immofinanz S. 5

Neuemissionen S. 6

Z.AT-Musterdepot: +20,13 % S. 7

>>> MAGAZIN

GEWINN-Messe 2013 S. 8

Blick nach Deutschland: Lars Brandau „Alternativen im Zinstief“ S. 9

Das Dilemma der USA

Dass sich Demokraten und Republikaner auch dieses Mal in letzter Minute auf die Anhebung der US-Schuldenobergrenze einigen werden, steht außer Frage. Zu groß wären die negativen Folgen, die von einer Staatspleite der Vereinigten Staaten ausgingen – nicht nur für die USA selbst, sondern für die gesamte Weltwirtschaft. Einen kleinen Vorgeschmack liefert der aktuelle Stillstand der öffentlichen US-Einrichtungen. Das Prozedere ist bestens bekannt. Schließlich ist es seit 1976 nun zum 18. Mal zum so genannten „Shutdown“ gekommen. Die aktuellen Ereignisse führen den Marktteilnehmern aber einmal mehr die dramatische finanzielle Lage der USA vor Augen: Allein seit der Jahrtausendwende hat sich der Schuldenstand auf 16,7 Bio. Dollar fast verdreifacht. Angesichts dieser beängstigenden Entwicklung ist es höchst erstaunlich, dass der US-Dollar noch immer als Weltleitwährung angesehen wird.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Markenartikelunternehmen

Mit starken Marken verdienen

Aktien von Markenartikelunternehmen sind an der Börse gefragt. Mit verschiedenen Zertifikaten können Anleger an dieser Entwicklung teilhaben. Wir stellen Ihnen aussichtsreiche Papiere vor.

13 Jahre lang stand Coca-Cola im Ranking der weltweit wertvollsten Konzerne an der Spitze. Nun hat Apple den Getränkehersteller von Platz eins verdrängt. Nach der Rangliste des US-Beratungsunternehmens Interbrand gilt der angebissene Apfel mit 98,32 Mrd. Dollar als wertvollste Marke der Welt. Coca-Cola musste hingegen auch dem Internetkonzern Google Platz machen und rutschte auf Position drei ab.

Auch beim BrandZ-Markenwertranking des Marketing- und Marktforschungsunternehmens Millward Brown liegt Apple ganz vorne – hier sogar schon das vierte Mal in Folge. Den Berechnungen zufolge ist die Marke des iPhone-Herstellers 185,1 Mrd. Dollar wert. „Die Marke Apple genießt aufgrund der einzigartigen Innovationskraft bei den Konsumenten große Wertschätzung“, sagt Bernd Büchner, Geschäftsführer von



Anfang 2013 hat die Apple-Aktie ihren langfristigen Aufwärtstrend gebrochen. Die aktuelle Erholung könnte zunächst bis 550 Dollar führen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Basisprospekt. Stand: Oktober 2013

Raiffeisen Centrobank AG

ÖL BONUS-ZERTIFIKAT 24

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ BONUS-ZERTIFIKAT CHANCE AUF 10,5 % BONUSRENDITE (6,9 % P.A.)
BARRIERE BEI 70 % 18 MONATE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 30.10.2013 AT0000A12G35

Weitere Informationen unter www.rcb.at, unserer Produkt-Hotline,

T: +43 (1) 515 20 - 484 oder besuchen Sie uns bei der GEWINN-MESSE am MESSESTAND C2



Millward Brown in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die BrandZ-Studie analysiert auf Basis von Finanzkennzahlen sowie Markt- und Verbraucherforschungsdaten die wertvollsten Marken der Welt. Aus Anlegersicht sind diese Informationen äußerst wertvoll. Denn die Markenartikler zeichnen sich nach Berechnungen von BrandZ durch enorme Wertsteigerungen aus: Während der Wert der wertvollsten börsennotierten Markenartikelkonzerne der Welt seit 2006 um 58 Prozent gestiegen ist, hat der US-Leitindex **S&P 500** im gleichen Zeitraum nur um 23 Prozent zugelegt.

Der Erfolg kommt nicht von ungefähr: „Indem der globale Wettbewerb immer weiter zunimmt und viele Wettbewerbsvorteile, wie etwa Technologien, gleichzeitig immer kurzlebiger werden, nimmt die Bedeutung der Marke für die Steigerung des Unternehmenswerts stetig zu“, konstatiert **Jez Frampton von Interbrand**. Das Ranking der Markenberatungsfirma dominiert eindeutig die neue Technologiewelt: **Microsoft** liegt auf dem fünften Rang, **Samsung** verbesserte sich nach einem Plus von 20 Prozent auf Platz acht, knapp vor **Intel**.

Auch im BrandZ-Markenranking sind Technologie- und Telekommunikationsmarken gut vertreten: In den Top 100 sind 29 Unternehmen aus diesem Sektor mit über einer Bio. Dollar Börsenwert gelistet. **Besonders viele „Marken-Stars“** aus dem Technologiebereich sind im **Nasdaq 100** anzutreffen. Zertifikate auf den Auswahlindex der 100 wichtigsten US-Tech-Aktien sind ideal zur Beimischung geeignet. Tracker ohne Spread haben etwa **Commerzbank** (ISIN [DE0007029779 >>>](#)) und **Deutsche Bank** (ISIN [DE0007093395 >>>](#)) im Programm. Interessant bleibt auch unser Musterdepotmitglied, der **Apple Mini Long** (ISIN [DE000CF1XDW8 >>>](#), siehe [Seite 7 >>>](#)).

Neben Technologiefirmen sind auch viele Konzerne aus der Konsumgüter- und Nahrungsmittelbranche unter den wertvollsten Marken der Welt. Zum Beispiel die Schnellrestaurantkette **McDonald's**: Während sich die Aktie auf Sicht von zehn Jahren ungefähr verfünffacht hat, konnten Anleger ihren Einsatz innerhalb von etwas mehr als drei Jahrzehnten sogar verhundertfachen. Auch viele andere Aktien aus dem Nahrungsmittel- und Getränkektor hatten in den vergangenen Jahren einen Lauf. So hat der Index **Stoxx Europe 600 Food & Beverage**, der Papiere von europäischen Konzernen des Sektors zusammenfasst, in den vergangenen fünf Jahren ungeachtet von Euroschuldenkrise und Wirtschaftsabschwung um knapp 70 Prozent zugelegt. Ein entsprechendes **Index-Zertifikat** hat die **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HV16FB9 >>>](#)) im Angebot (siehe rechts). Der Tracker bildet die Kursentwicklung des zugrundeliegenden Auswahlbarometers eins zu eins ab.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

St. Europe 600 Food & Beverage Index-Z.

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV16FB9 >>>
WKN	HV16FB
Emissionstag	08.09.2006
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	802,28 Punkte
Ratio	0,1
Spread	0,81 %
Managementgebühr	0,00 % p.a.
Dividenden	Ja
KESSt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👍
Geld-/Briefkurs	79,90/80,56 EUR
Kursziel	95,00 EUR
Stoppkurs	69,00 EUR
Chance	👍👎👎👎👎👎👎👎👎👎
Risiko	👎👎👎👎👎👎👎👎👎👎

Fazit: Das Zertifikat auf den Stoxx Europe 600 Food & Beverage bildet die Kursentwicklung des zugrundeliegenden Index eins zu eins ab. Der Basiswert setzt sich aus den wichtigsten Unternehmen der europäischen Getränke- und Nahrungsmittelbranche zusammen. Derzeit sind in dem Auswahlbarometer die Aktien von 30 Unternehmen enthalten. Darunter findet sich zum Beispiel der Schweizer Nahrungsmittelriese Nestlé, die größte Brauereigruppe der Welt Anheuser-Busch InBev und der französische Joghurthersteller Danone. Der Getränke- und Nahrungsmittelsektor reagiert relativ unempfindlich auf konjunkturelle Schwankungen. Daher ist ein Investment für risikobewusste Anleger geeignet. Ein großer Pluspunkt des Index: Netto-Dividenden werden reinvestiert. Zudem fällt keine Verwaltungsgebühr an.



Die Performance des Stoxx Europe 600 Food & Beverage ist beeindruckend: In den vergangenen fünf Jahren hat der Index ungeachtet von Euroschuldenkrise und Wirtschaftsabschwung um knapp 70 Prozent zugelegt. Seinen Höchststand erreichte das Auswahlbarometer im April 2013 bei 886 Punkten. Wenige Wochen später scheiterte der Index daran, dieses Hoch zu überwinden. Anschließend setzte eine Konsolidierungsphase ein, die bis heute anhält. Der langfristige Aufwärtstrend ist aber vollkommen intakt. Dieser käme erst in Gefahr, wenn der Stoxx Europe 600 Food & Beverage die Marke von rund 735 Zählern nachhaltig durchbrechen würde. Eine erste wichtige Unterstützung findet sich bei 800 Punkten.



Sie bestimmen die Richtung.

Wir unterstützen Sie dabei, Ihre Ziele zu erreichen.

Partizipieren Sie mit Commerzbank Hebelprodukten überproportional an der Kursveränderung Ihres Basiswertfavoriten. Als führende Emittentin bietet die Commerzbank ein breit gefächertes Spektrum an Optionsscheinen und Turbo-Zertifikaten. Sie finden bei uns ein umfangreiches Angebot an Basiswerten wie Aktien, Indizes, Währungen, Zinsen und Rohstoffen. Natürlich auch die Lieblinge des österreichischen Marktes:

ANDRITZ, Erste Group Bank, IMMOFINANZ, OMV und voestalpine.

COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite

Geldanlage mit Zukunft!



17. – 18.10.2013

Messe Wien Congress Center

Do bis Fr 9 – 19 Uhr, U2: Messe-Prater

Volkswagen VZ Protect Aktienanleihe

Leichte Bremsspuren

Europas Branchenprimus Volkswagen ist auf dem wichtigen US-Automarkt zuletzt zurückgefallen. Eine Aktienanleihe scheint die bessere Alternative im Vergleich zum Direktinvestment zu sein.



Für **Volkswagen** ist es im September in den USA gar nicht gut gelaufen: Der europäische Branchenprimus musste einen Absatzzrückgang von zwölf Prozent verkraften. Seit Jänner summiert sich das Minus somit auf drei Prozent. Auch andere Autobauer mussten Federn lassen. Ein Grund: Der Monat hatte zwei Verkaufstage weniger hatte als im Vorjahr. Nach Daten des Marktforschers **Autodata** lag das Minus insgesamt bei vier Prozent. Doch die anderen deutschen Hersteller konnten gegen den Trend zulegen: **BMW** verkaufte inklusive der Kleinwagen-Marke **Mini** acht Prozent mehr Autos. **Mercedes-Benz** kam samt **Smart** und den **Sprinter**-Transportern auf ein Plus von sechs Prozent. **Porsche** legte gar um 13 Prozent zu.

Nach einer Verdoppelung der US-Verkäufe von 2009 bis 2012 scheint bei Volkswagen die Luft raus zu sein. Dabei floriert der Markt insgesamt. Doch das, was in Übersee gefragt ist, hat Volkswagen nicht oder kaum im Programm. Derzeit boomen vor allem Pick-up-Trucks und Geländewagen. Die wichtigsten Volkswagen-Modelle sind dagegen die Limousinen **Jetta** und **Passat**. Auf der Automesse in Detroit im Jänner hatte der Konzern zwar die Studie eines eigenen SUV für den nordamerikanischen Markt vorgestellt. Bislang steht eine Entscheidung über den Bau dieser Geländelimousine jedoch aus.

Am **Aktienkurs** ging die jüngste Entwicklung nicht spurlos vorüber: Während die Anteilscheine von Daimler und BMW kürzlich neue Jahreshochs markiert haben, notieren die Volkswagen-Vorzüge zehn Prozent unter dem Top. Da derzeit sogar der mittelfristige Aufwärtstrend in Gefahr ist, sind Anleger mit einer **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT000B119854](#) >>>) von der **Erste Group Bank** besser beraten. Das Papier bietet einen Kupon von 7,5 Prozent p.a. und wird zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der Volkswagen-Aktie niemals die 80-Prozent-Barriere verletzt. Tritt dieser Fall doch ein, und der Basiswert notiert am Ende nicht wieder über dem Startpreis, erfolgt die physische Lieferung der Aktie. Interessant ist auch die **klassische Volkswagen-Aktienanleihe** (ISIN [AT000B119847](#) >>>), die ohne Protect-Level auskommt. Das größere Risiko wird mit einem Kupon von 9,0 Prozent p.a. „belohnt“. Infos unter [produkte.erstegroup.com](#) >>> C. SCHEID



Bild: Volkswagen AG

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Volkswagen VZ Protect Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT000B119854 >>>
Kursfixierung	17.10.2013
Ausgabetag	18.10.2013
Bewertungstag	16.10.2014
Fälligkeitstag	18.10.2014
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Mindestvolumen	3.000,00 EUR
Basiswert	Volkswagen VZ
Kurs Basiswert	168,65 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 17.10.2013
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	7,50 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	EGB (außerbörslich)

Z.AT // Urteil	
Markterwartung	+
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	7,50 % p.a.
Stoppkurs	92,50 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf die Volkswagen-Vorzüge wird am Laufzeitende in einem Jahr ein Kupon von 7,5 Prozent p.a. ausgezahlt. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Volkswagen-Aktie während der Laufzeit stets über der Barriere von 80 Prozent des Startwerts notiert.	



Im Chart der Volkswagen-Aktie hat sich ein Doppeltop ausgebildet. Dadurch ist die Rückschlagsgefahr deutlich gestiegen. Aktuell kämpft der Titel mit den 90- und 200-Tage-Durchschnittslinien um 170 Euro. Der Aufwärtstrend ist in Gefahr.

Serie ATX-Zertifikate: Immobilien

Starker Start gelungen

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Immobilien

Viele zufriedene Aktionäre fanden sich am 2. Oktober zur Hauptversammlung von **Immofinanz** ein. Kein Wunder: Der Immobilienkonzern ist besser in das Geschäftsjahr 2013/14 gestartet, als Analysten erwartet hatten. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) kletterte im Quartal per Ende Juli um 4,7 Prozent auf knapp 200 Mio. Euro. Die Bankexperten hatten dagegen einen Rückgang um rund ein Viertel prognostiziert. Unterm Strich blieben statt wie erwartet 57 Mio. Euro satte 117,7 Mio. Euro übrig – mehr als zehn Mal so viel wie im Vorjahreszeitraum.

Im Fokus des Unternehmens stehen im laufenden Geschäftsjahr Kostensenkungen und eine bessere Cashflow-Generierung. Für Phantasie sorgt der für 2014 geplante Börsengang von **BUWOG**. Immofinanz geht davon aus, dass das aus Wohnimmobilien bestehende Portfolio der Tochter am Markt getrennt wesentlich höher bewertet wird als derzeit kombiniert in der Immofinanz-Gruppe. Aktuell laufen die Vorbereitungen, BUWOG im kommenden Jahr an der Börse Frankfurt listen zu lassen. Der Immofinanz-Konzern will seinen Anteil dabei in einem ersten Schritt von 100 Prozent auf unter 50 Prozent reduzieren. Die Abgabe des Mehrheitsanteils soll via Spin off oder Initial Public Offering erfolgen.

Jüngst kam es zwar zu einem Kursrücksetzer der Immofinanz-Aktie. Doch ist dieser ausschließlich auf den Dividendenabschlag zurückzuführen: Am Tag nach der Hauptversammlung wurde die Ausschüttung von 0,15 Euro vom Aktienkurs abgezogen. Mit einem **Mini Future Bull-Zertifikat** (ISIN [DE000HV73RR1 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** können Anleger darauf setzen, dass die Immofinanz-Aktie in den kommenden Monaten vom anstehenden Börsengang der Tochter BUWOG profitieren und somit wieder anziehen wird. Das Papier hebelt Kursgewinne des Basiswerts mit dem Faktor 2,65. Der Abstand zur Knock-Out-Barriere von 2,43 Euro beträgt aktuell knapp 21 Prozent. So tief notierte der Titel zuletzt im Sommer 2012. Mit einem **Mini Future Bear-Zertifikat** (ISIN [DE000HV75BL3 >>>](#)) können Anleger hingegen auf fallende Notierungen wetten. Ein solches Szenario könnte zum Beispiel eintreten, wenn die Marktzinsen deutlich steigen. Der Mini Future setzt Kursverluste des Basiswerts mit einem Hebel von 4,53 in Gewinne um. Doch Vorsicht: Der K.-o.-Level liegt aktuell nicht einmal fünf Prozent über dem aktuellen Aktienkurs. Sollte der Immofinanz-Kurs die Schwelle reißen, wird das Zertifikat zum Restwert zurückgezahlt, der sich aus der Differenz des dann aktuellen Aktienkurses und dem Basiswert errechnet.

CHRISTIAN SCHEID



Bild: APA

wiener borse.at

Immofinanz



Die Immofinanz-Aktie hat es nicht geschafft, ihren mittelfristigen Abwärtstrend zu überwinden. Die langfristige Tendenz ist aber nach oben gerichtet.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bull-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV73RR1 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.o.	1,93 EUR / 2,43 EUR
Hebel/Abst. K.o.	2,65 / 20,97 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Mini Future Bear-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV75BL3 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↓
Basispreis/K.o.	3,75 EUR / 3,23 EUR
Hebel/Abst. K.o.	4,53 / 4,94 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Immofinanz

Geschäftsfeld	Immobilien
Firmensitz	Wien
Gründungs jahr	1990
Umsatz 2012/13	869,2 Mio. EUR
Mitarbeiter	1.132 (per 30.04.13)

Kurzporträt

Immofinanz ist als Immobilieninvestor und -entwickler tätig und zählt zu den führenden börsennotierten Immobiliengesellschaften in Europa. Der Konzern ist seit über 20 Jahren im Immobilienbereich tätig und konzentriert sich auf Top-Immobilien in den vier Assetklassen Einzelhandel, Büro, Logistik und Wohnen in acht Kernländern. Mit Engagements in den Bereichen Residential und Commercial in West- und Osteuropa sorgt die Gesellschaft für eine ausgewogene Risikostreuung.

Neuemission: 4,8% ATX/Euro Stoxx 50 Bonus-Zertifikat (RCB)

Höherer Fixkupon und kürzere Laufzeit

Vor zwei Monaten haben wir Ihnen an gleicher Stelle das **4,6% ATX/Euro Stoxx 50 Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A10YW8 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** vorgestellt (siehe Ausgabe Z.AT [16.2013 >>>](#)). Nun kommt der Nachfolger mit leicht veränderten Konditionen: Das **4,8% ATX/Euro Stoxx 50 Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A12FV5 >>>](#)) kann noch bis 30. Oktober gezeichnet werden. Die Laufzeit beträgt dieses Mal nur zwei statt vier Jahre. Zudem liegen die Fixkupon mit 4,8 Prozent p.a. um 0,2 Prozentpunkte höher als beim Vorgänger. Die Kursentwicklung der Basiswerte ATX und Euro Stoxx 50 kommt am Laufzeitende zum Tragen: Wenn die Indizes während der Laufzeit niemals die Barriere von 60 Prozent ihrer jeweiligen Startwerte verletzt haben, wird das 4,8% ATX/Euro Stoxx 50 Bonus-Zertifikat zum Nennwert getilgt. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung nach der Performance des schlechteren der beiden Indizes. Obwohl der Sicherheitspuffer um zehn Prozentpunkte geringer ist als beim Vorgänger, sollte dieser ausreichend sein. Daher ist das Papier auch für vorsichtigere Anleger zur Zeichnung geeignet! **Weitere Infos erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
4,8% ATX/Euro Stoxx 50 Bonus-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A12FV5 >>> /RCE736
Emissionsdatum	04.11.2013
Laufzeit	02.11.2015
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,5 % Agio)
Kupon	4,8 % p.a.
Barriere	60 % vom jeweiligen Startwert
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: HVB Rohstoff Garant Anleihe (UniCredit onemarkets)

Voll abgesichert in 18 verschiedene Rohstoffe investieren

Noch bis 8. November ist die **HVB Rohstoff Garant Anleihe** (ISIN [DE000HVB1GB6 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** in der Zeichnung. Das Papier bezieht sich auf den **Cross Commodity Long/Short III Risk Control 8 Index**. Dieser beinhaltet eine marktneutrale Strategie auf verschiedene Rohstoffindizes – ohne Grundnahrungsmittel. Dem Indexmanagement stehen 18 Rohstoffindizes zur Wahl, unter anderen auf **Erdöl, Aluminium** und **Gold**. Das flexible Sicherungssystem sorgt dafür, dass die Partizipation am Index umso geringer ist, je stärker die Märkte schwanken. Am Ende der Laufzeit kommt es zur Rückzahlung von 100 Prozent des Nennwerts zuzüglich der positiven Wertentwicklung des Index. Ist die Wertentwicklung negativ, greift der Kapitalschutz. Die Laufzeit fällt mit acht Jahren ein wenig lang aus. Daher sollten nur Anleger mit entsprechend langem Anlagehorizont zeichnen! **Infos zu dem Produkt finden Sie unter: [www.onemarkets.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
HVB Rohstoff Garant Anleihe	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN / WKN	DE000HVB1GB6 >> /HVB1GB
Emissionsdatum	12.11.2013
Laufzeit	12.11.2021
Markterwartung	
Ausgabekurs	102,00 % (inkl. 2,00 % Agio)
Partizipation	100,00 %
Rückzahlung	100,00 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets 

Mit festem Hebel Gold & Silber folgen
Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

Hier informieren!

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter [www.dbxmarkets.de](#) heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.



Gold und Öl gehören neben 16 weiteren Rohstoffen zum Auswahluniversum des Cross Commodity Long/Short III Risk Control 8 Index, welcher der neuen HVB Rohstoff Garant Anleihe von UniCredit onemarkets zugrunde liegt. Die beiden Rohstoffe haben sich in den vergangenen drei Jahren über weite Phasen recht ähnlich entwickelt. Vor allem zwischen Anfang 2010 und Anfang 2013 liefen sie sogar weitgehend parallel. Doch danach öffnete sich die Schere: Während Öl auf hohem Niveau seitwärts gelaufen ist, hat der Goldpreis stark verloren. Unter dem Strich haben Anleger mit dem Edelmetall ein paar Prozent verloren. Der Ölpreis liegt auf Sicht der letzten drei Jahre hingegen etwa 30 Prozent im Plus.

EMPFEBLUNGEN >>>

Z.AT-Musterdepot

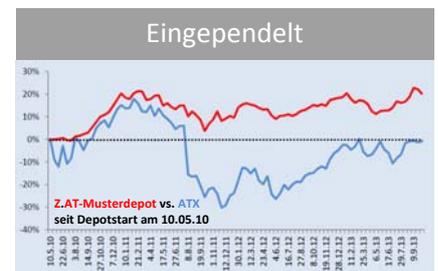
Konsolidierung auf hohem Niveau

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	11,33	9,25 (Scoach)	1.000	11.330	9,43%	+5,49%	
SMA Solar Discount-Zert.	DE000DX3WP52	Deutsche	12,75	14,83	11,50 (Scoach)	800	11.864	9,88%	+16,31%	
Andritz Discount-Zert.	DE000DX4T3E1	Deutsche	37,75	39,34	35,50 (Scoach)	300	11.802	9,82%	+4,21%	
Nikkei 225 Turbo-Long	DE000CZ5TZW6	Coba	16,19	21,58	14,90 (Scoach)	200	4.316	3,59%	+33,29%	
GSW Immobilien Discount	DE000DX4AGZ3	Deutsche	26,46	28,44	22,00 (Scoach)	250	11.376	9,47%	+7,48%	
Drillisch Discount-Zertifikat	DE000DX4AQN8	Deutsche	10,50	11,86	8,50 (Scoach)	1.000	11.860	9,87%	+12,95%	
Nokia StayHigh-OS	DE000SG3X8P4	SocGen	7,00	9,77	4,95 (Scoach)	600	5.862	4,88%	+39,57%	
ATX Discount-Zertifikat	DE000HV79GR1	UniCredit	22,45	23,65	19,90 (Scoach)	750	17.738	14,77%	+5,35%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	8,93	5,95 (Scoach)	400	3.572	2,97%	+2,06%	
Nikkei 225 StayHigh-OS	DE000SG315T5	SocGen	7,93	9,00	4,95 (Scoach)	500	4.500	3,75%	+13,49%	
K+S StayHigh-OS	DE000SG4H1N3	SocGen	6,76	5,49	4,50 (Scoach)	500	2.745	2,29%	-18,79%	
Gerry Weber Discount	DE000DX4AGB4	Deutsche	27,47	26,81	24,50 (Scoach)	400	10.724	8,93%	-2,49%	
							Wert	107.689	89,64%	
							Cash	12.441	10,36%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs										
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	120.129	100,00%	+20,13%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+1,52 % (seit 1.1.13)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
EUR/USD Capped Put	DE000DZ9VN70	DZ BANK	3,15	3,11	Scoach	1250	31.10.2013			

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Unser Musterdepot präsentiert sich weiterhin stabil auf hohem Niveau. Die 500 K+S StayHigh-Scheine (ISIN [DE000SG4H1N3](#) >>>) konnten wir zu 6,76 Euro und damit deutlich unterhalb unseres Limits erwerben. Auch bei den Gerry Weber Discount-Zertifikaten (ISIN [DE000DX9UFV1](#) >>>) kamen wir günstiger zum Zug. Da im Dezember dieses Jahres fünf unserer Positionen im Gesamtvolumen von rund 52.000 Euro das Laufzeitende erreichen, werden wir uns in den kommenden Wochen verstärkt nach Neuengagements mit einem mittelfristigen Anlagehorizont umsehen. Doch auch kurzfristig wollen wir eine Chance wahrnehmen: Da wir den Kursanstieg des Euro gegenüber dem Dollar für ausgereizt halten, setzen wir mit einem EUR/USD Capped Put

(ISIN [DE000DZ9VN70](#) >>>) von der DZ BANK auf ein Comeback der US-Devisen. Das Depot mit tagesaktuellen Kursen finden Sie unter [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) >>>.



Das Z.AT-Depot hat sich knapp über 20 Prozent etabliert.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria/musterdepot](#) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ABS – JETZT AUCH FÜR DEN HANDEL!

- Automatische Tradeprüfung
- Mehr Sicherheit ohne Zusatzgebühren
- Höchste Qualität bei Ausführungen

Im Straßenverkehr sorgt ABS für Sicherheit in brenzlichen Situationen. Mit ATC bietet Scoach jetzt einen vergleichbaren Service für den Handel mit Zertifikaten: Dabei wird jeder Trade automatisch verschiedenen Tests unterzogen, um faire Ausführungen sicherzustellen. Eventuelle Auffälligkeiten können so identifiziert werden. Diesen kostenfreien Service erhalten Sie nur am Handelsplatz Frankfurt.

[www.scoach.de/atc](#)

GEWINN-Messe 2013**23. Auflage der GEWINN – Zertifikate // Austria ist dabei**

Am 17. und 18. Oktober findet im Congress Center der Messe Wien die 23. Auflage der GEWINN-Messe statt. Besuchen Sie **Zertifikate // Austria** am Stand B10c! Wir haben Gratis-Karten für Sie!

GEWINN MESSE

Die Höhepunkte in diesem Jahr

- „Trading-Day“ (am ersten Messttag, 17. Oktober), mit Infos für private Trader
- Österreich-Aktien/Fonds-Tag (am zweiten Messttag, 18. Oktober), mit einem prominent besetzten Börsen-Roundtable von 13 bis 14 Uhr
- Pensionsdebatte mit Sozialminister Rudolf Hundstorfer, Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz, ÖVP-Pensionsvertreter und Seniorenbund-Bundesobmann Dr. Andreas Khol
- Experten-Seminare für KMUs mit hilfreichen Tipps fürs Kreditgespräch oder zu Themen wie der Geschäftsführerhaftung

So sichern Sie sich Ihre Gratis-Eintrittskarte für die GEWINN

Zertifikate // Austria vergibt Gratis-Eintrittskarten für die Messe an die drei schnellsten E-Mail-Einsendungen (bitte mit Adresse für den Postversand) an: redaktion@zertifikate-austria.at >>>

Besuchen Sie Zertifikate // Austria am Stand B10c!

Selbstverständlich sind wir wieder mit einem eigenen Stand auf der GEWINN-Messe vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



GEWINN-Messe 2012: Robert Abend (links) vom Z.AT-Kooperationspartner BörseGo (Godmode-trader) und Peter Bösenberg (Mitte) von der Société Générale mit Chefredakteur Christian Scheid am Stand von Zertifikate // Austria.

Am 17. und 18. Oktober 2013 findet die 23. Ausgabe der „GEWINN-Messe“ im Congress Center der Messe Wien statt, die auch heuer wieder ganz im Zeichen von Geldanlage mit Zukunft steht. Rund 70 Aussteller, darunter zahlreiche renommierte Unternehmen Österreichs, sind bei der Gemeinschaftsveranstaltung von **Reed Exhibitions Messe Wien** und dem **GEWINN-Verlag** mit dabei. Das sind Banken, Versicherungen, Immobiliengesellschaften, börsennotierte Unternehmen und Vertreter der heimischen Finanzwelt. Die Liste der Gastredner ist lang und vor allem hochrangig besetzt: Messebesucher können unter anderem **Finanzministerin Dr. Maria Fekter**, **Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner**, **Sozialminister Rudolf Hundstorfer**, **Dr. Georg Pölzl (Österreichische Post AG)**, **OeNB-Gouverneur Dr. Ewald Nowotny**, **Othmar Karas**, **Vizepräsident des Europäischen Parlaments**, der Neues über die Finanztransaktionssteuer und Kapitalmarktregulierungen berichten wird, und viele andere als Stargäste erwarten. „Wer wissen will, wie man sein Geld gewinnbringend anlegt, der sollte sich diese beiden Messttage im Kalender vormerken und unbedingt zur ‚GEWINN-Messe‘ in die Messe Wien kommen“, sagt **DI Matthias Limbeck**, **Geschäftsführer von Reed Exhibitions Messe Wien**.

Fixpunkt jeder „GEWINN-Messe“ ist das Rahmenprogramm, bestehend aus 40 verschiedenen Seminaren, Vorträgen und Abendveranstaltungen. Das Angebot reicht von den Klassikern wie den GEWINN-Börseseminaren, der Währungs- und Zinsprognose von **Raiffeisen-Chef-Analyst Peter Brezinschek**, dem Erben-Seminar bis hin zu zahlreichen Trading-Seminaren, Gold-Vorträgen, Women's Lounge und vielen mehr. Zu den Publikumsmagneten gehört dabei die Interviewreihe „Stars der Stunde“ auf der „GEWINN-Bühne“, bei der **GEWINN-Herausgeber Dr. Georg Wailand** die Stargäste aus der Finanz- und Wirtschaftswelt interviewt.

Alle Informationen rund um die Messe finden Sie im Internet auf der Homepage der GEWINN-Messe unter www.gewinnmesse.at >>>. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Mit kleinem Einsatz in ungeahnte Höhen: MINI Futures.

BUILDING TOMORROW

Mit MINI Futures können Sie auch schon mit kleinen Investitionen große Volumen bewegen. Der Kaufpreis einer Aktie oder eines anderen Basiswertes wird zwischen RBS und dem Käufer des MINI Future aufgeteilt. Dadurch ergibt sich ein attraktiver Hebeleffekt – sowohl in steigenden als auch in fallenden Märkten.

Mehr zu unseren Produkten:
rbsbank.at/markets



Produktinformation



Produktinformation für private und professionelle Kunden in Österreich. Der allein verbindliche Prospekt ist bei der The Royal Bank of Scotland plc Filiale Wien, Kärtner Ring 5-7, 1011 Wien, sowie unter rbsbank.at/markets kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. © The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.

Blick nach Deutschland

Alternativen im Zinstief

Privatanleger befinden sich auch 2013 in einem schwierigen Jahr. Die Indizes zeigen keine klare Richtung. Auch wenn es im Gesamtverlauf bisher erfreulich aufwärts ging, gab es doch immer wieder zum Teil erhebliche Rückschläge. Von Ruhe und Besinnlichkeit ist an den Märkten keine Spur, eher von Angst und Hoffnung in volatilen Zeiten. Angesichts der anhaltenden Finanzkrise, der im Zweifel damit verbundenen und immer wieder von den meisten Medien beschriebenen Horrorszenarien sowie des Niedrigzinsumfeldes suchen viele Anleger nach dem perfekten Produkt. Um es kurz zu machen: Das gibt es nicht. Kein Produkt taugt für alle Marktsituationen, aber für jede Marktsituation gibt es das passende Produkt. Insofern rechnen sich häufig Investments in Zertifikate.

Seit vor gut fünf Jahren die Lehman-Pleite weite Teile des Finanzsystems erschütterte, ist viel passiert. Die Zertifikate-Industrie konzentriert sich auf ihre Kernkompetenzen. Sie bietet statt exotischer nun lieber nachvollziehbare und transparente Produkte. Ebenso haben die privaten Anleger dazugelernt und kaufen nur noch, was sie verstehen und was in ihr Depot passt. Dazu bedarf es jedoch einiges an Kenntnissen – und die lassen sich nicht über Nacht erwerben. Klar geworden ist aber, dass ein gewisses Knowhow von Nöten ist, um sich über seine Anlageziele und die Wege dorthin bewusst zu werden. Das schließt vor allem auch das persönliche Chance-Risiko-Profil mit ein.

Im Übrigen sind Zertifikate für viele Anleger nach wie vor Neuland. Ihnen muss geholfen werden, um die Einstiegshürden zu überwinden. Doch dann ist davon auszugehen, dass diese Anleger im Zinstief vor allem aus Mangel an attraktiven Produktalternativen automatisch zu Zertifikaten kommen. Fest- und Tagesgeld bedeuten inflationsbereinigt Kapitalverlust. Zertifikate sind noch immer eine vergleichsweise junge Anlageklasse, die sich aber inzwischen etabliert hat. Sie sind vor 23 Jahren gerade deshalb entwickelt worden, um mit einem geringeren Risiko die Chancen des Aktienmarkts zu nutzen. Daher weisen viele Zertifikate ein deutlich geringeres Marktrisiko auf als die ihnen zugrundeliegenden Aktien. Wenn es aber wirklich Lehren aus der Vergangenheit gibt, die Anleger ziehen sollten, dann die, dass nur strukturierte Produkte in der Lage sind, entweder ein höheres kalkuliertes Risiko ins Depot zu holen oder eben das Depot abzusichern.



Lars Brandau ist Geschäftsführer des **Deutschen Derivate Verbandes e.V. (DDV)** und vertritt in dieser Funktion auch die deutschen Interessen in verschiedenen Arbeitskreisen auf europäischer Ebene. Vor seinem Wechsel ins Verbandsgeschäft war er als Radio- und Fernsehjournalist tätig.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

EINE RICHTUNG, ÜBER 5.500 MÖGLICHKEITEN
INLINE-OPTIONSSCHEINE

www.sg-inliner.at



SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

Stand: 04.10.2013. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemitteilung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at



euro
AM SONNTAG
euro

Innovativstes
Derivatehaus
2012

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: 5.900 Abonnenten

Medienpartner



derStandard.at



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | **VERLINKUNG:** Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.